

ben", sagte Sozialstadträtin **Patrizia Trinccato** (im Bild) gestern bei einer Pressekonferenz. Dabei wartete sie auch mit einigen Zahlen auf: So etwa stehen dem Betrieb für Sozi-

Bediensten des Sozialbetriebes", freuten sich ebenso Abteilungsdirektor Matteo Feiler und Amtsdirektorin Michela Trentini über die Auszeichnung. Foto: „D“/eg

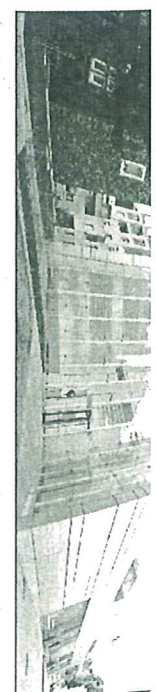
LEIFERS / Gemeinderat Ja zu Radwegunterführung nach Pfatten

Leifers – Die Radwegunterführung nach Pfatten kann gebaut werden. Der Gemeinderat genehmigte auf seiner jüngsten Sitzung das entsprechende Durchführungsprojekt.

Fußgänger und Radfahrer werden demnach in Zukunft auf unkomplizierte und ungefährliche Weise zur Pfättna-Brücke und dem nahe gelegenen Radweg Bozen-Unterland gelangen. Der Bau der Unterführung soll insgesamt 1,7 Millionen Euro kosten. 1,5 Millionen übernimmt das Land.

Rathaus: Streit mit Baufirma beendet

Der Gemeinderat hat einen Schlussstrich unter den Rechtsstreit mit dem Unternehmen Codelta GmbH gesetzt. Das Unternehmen hatte das neue Rathaus gebaut und die Kosten, die ursprünglich auf 5,9 Millionen angesetzt waren, um 1,8 Millionen überschritten. Die Gemeinde hat der Baufirma jetzt 568.000 Euro zugestanden; der Rat hat den Beschluss gebilligt.



Bozen (pir) – Derzeit werden dem neu gestalteten Marienpark in der Altstadt die letzten Schiffe verpasst. Das Belichtungssystem, die Bewässerungsanlage und die restliche Begrünung werden angebracht. Der Park soll bis zum 100-Jahr-Jubiläum der Götteschule fertiggestellt sein.

„Dieses wird am 14. November gefeiert“, kündigt Rainer Steiger, der Präsident des Stadvertiserates Zentrum-Bozner Bo-

Bozen – Die Landesregierung zeigt sich über die Entwicklungen im neuen Museum für moderne Kunst (im Bild) nicht glücklich. Landesrätin Sabina Kasserlatter-Mur bringt dies im Rahmen der Beantwortung einer Anfrage der Freiheitlichen zum Ausdruck. Demnach erwartet die Landesregierung einen Bilanzbericht des Museums. „Für die Schulden hatten in jedem Fall Stiftungsrat und Direktorin“, betont Kasserlatter-Mur. Allerdings habe die Einrichtung keine Schulden gegenüber Bankinstituten, sehr wohl jedoch Verbindlichkeiten gegenüber Mitglieder. Lieferanten u.ä. Kasserlatter-Mur erwähnt auch, dass das Museum bis zum 3. September 27.353 Besucher gezählt habe. Jährlich stelle das Land der Struktur 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. Die Direktorin erhalte ein Jahresbruttogehalt von 100.000 Euro. Foto: Z-Museion, Katalog

BOZEN / Veranstaltung (1)

„Selbstbestimmung keine Utopie“

Heute Vortrag der Schützen zum Thema Feuernacht – Zeitzeuge Innerhofer mit dabei

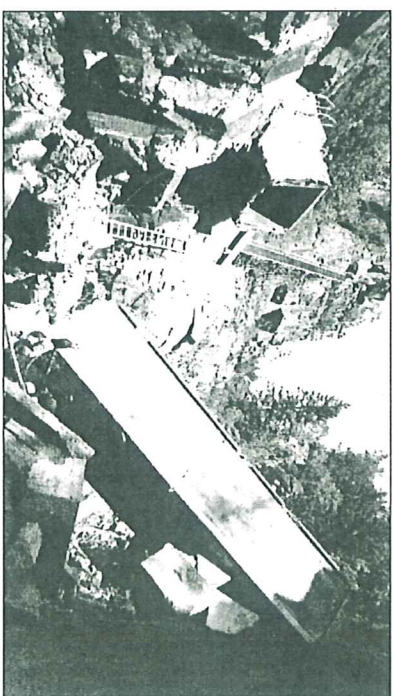
BOZEN / Veranstaltung (2) Vier Vorträge der Schützenkompanie

Bozen (pir) – Heute beginnt eine Veranstaltungsreihe, mit welcher die Schützenkompanie Bozen-Stadt Interessierte auf verschiedenen geschichtliche Themen aufmerksam machen will. Um 20 Uhr findet im Kolpinghaus ein Vortrag zum Thema Feuernacht statt (siehe Interview rechts). Weiter geht es am 25. September mit einer Vortrags- und Diskussionsrunde zum Thema Patriotismus. Dabei geht es vor allem um den alltäglichen Einsatz für Heimat und Vaterland. Ehemalige Oberleutnant und Einar Thaler werden ab 20 Uhr im Pfarrzentrum Maria in der Au referieren. Am 2. Oktober steht dann das Gedenkjahr 2009 und

eine Einstimmung auf das Großereignis „200 Jahre Throler Freiheitskampf“ im Mittelpunkt. Andreas Leiter und Ohmar Partel sprechen ab 20 Uhr im Raiffeisensaal in Rentsch. Der letzte Themenabend ist dem Schützenwesen gewidmet und steht unter dem Motto „Einmal Schütze – immer Schütze“. Der Vortrag mit Günther Obwegs und Michael Epp findet im Pfarrzentrum St. Gertraud statt. „Wir möchten alle Interessierte und vor allem die Jugend zu den Abenden einladen“, sagt Hauptmann Arthur Bacher. Informationen zur Kompanie unter www.schuetzen.com/skbozen-stadt.

Bozen (pir) – Wie haben eintichtige Menschen die Aktionen der Freiheitskämpfer in den 60er-Jahren bewertet? Dieser Frage geht Heimatkundler Günther Obwegs seit Jahrzehnten nach. Heute hält er um 20 Uhr im Kolpinghaus einen Vortrag zum Thema Feuernacht, den die Schützenkompanie Bozen-Stadt organisiert hat.

„Dolomiten“, Herr Obwegs, um was geht es im Vortrag? Günther Obwegs: Es handelt sich um einen Diavortrag, bei dem ich etwa 80 Bilder zeigen werde. Zum Teil handelt es sich um unveröffentlichtes Material, das ich auf Umwegen von den ehemaligen Freiheitskämpfern bekommen habe. „D... inhaltlich wird die Feuernacht beleuchtet...“ Obwegs: Ja. Ich werde die Entwicklung Südtirols von



Ein Anschlag der Widerstandskämpfer auf eine Kraftwerksleitung im Sarntal. Foto: Archivbild Franz Berger

1945 bis 1969 erläutern und besonders auf die Feuernacht und deren Auswirkungen eingehen. Weiters werden die Widerstandaktionen des BAS im Pustertal näher zur Sprache

kommen. Ich habe bereits zwei Bücher zum Thema veröffentlicht, ein drittes ist in Ausarbeitung. Mir geht es vor allem darum, die Sichtweise der ein-

fachen Bevölkerung in dieser Zeit darzustellen.

„D... Die Feuernacht ist ein unstrittiges Thema, wie bewerten Sie persönlich die damaligen Vorgänge?“ Obwegs: Die Politik hat damals ihre Hausaufgaben nicht gemacht. Ich bin nach über 100 Gesprächen mit Zeitzeugen zum Schluss gekommen, dass die Selbstbestimmung damals sicher keine Utopie war. Im Gegenteil, sie war der Wunsch des Volkes. Der Politik war aber die Staatsräson und der eigene Vorteil wichtiger.

„D... Heute wird auch ein Zeitzeuge zu Wort kommen...“ Obwegs: Ja, Sepp Innerhofer wird von seinen Erfahrungen, seiner Verhaftung und den Folterungen berichten. Int.: Ursula Pirchstaller